

Ver. über die Reform der österr. Gewerbeordnung seien besonders hervorgehoben.

W.: Die Armenpflege in Wien und ihre Reform, 1893; Das moderne Rußland, 1899; Die neueste österr. Gewerbepolitik. Vortrag gehalten im niederösterr. Gewerbever. am 3. 11. 1905, 1905; Wie findet das Handwerk seinen goldenen Boden wieder? Zwei gutachtliche Äußerungen zur Gewerbegesetz-novelle, gem. mit M. Ettlinger, S. A. aus der Z. für Handel und Gewerbe, 1905; Internationale Wirtschaftspolitik. Ein Versuch ihrer wiss. Erklärung auf entwicklungsgeschichtlicher Grundlage, 1907; Die Gewerbegesetznovelle vom 5. 2. 1907, S. A. aus der Z. für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung, 1908, Bd. 17; Die volks- und staatswirtschaftliche Bilanz der Rüstungen. Nach einem Vortrage, gehalten im niederösterr. Gewerbever. am 10. 2. 1911. Mit 29 Tabellen, 1911; Wegweiser durch die Wirtschaftsverhältnisse von Österr., 1913 = Volkswirtschaftlicher Reiseführer, hrsg. vom Handelsvertragsver.; Ein Zoll- und Wirtschaftsverband zwischen dem Dt. Reich und Österr.-Ungarn, in: Dt. Weltwirtschaftliche Ges., Vereinss., 1915, H. 2; Die österr. Volkswirtschaft, 1918; Wirtschaftlichkeitslehre. Systemat. Darstellung und Begründung aller Arbeiten der Rationalisierung, 1928; etc.

L.: *Ws. des niederösterr. Gewerbever.*, Jg. 88, 1927, n. 42, Jg. 90, 1929, n. 6; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Mitt. Österr. Gewerbever. und Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, beide Wien.*

(Red.)

Kobbe Johann von, General. * Stade (Niedersachsen), 16. 2. 1836; † Linz a. d. Donau, 18. 5. 1901. Wurde 1852 zum 2. Geniergt. assentiert und erhielt seine Ausbildung in der Genieschulkomp. 1858 als Lt. zum IR. 10 transfertiert, 1864 Oblt. im Geniergt. 2, 1871 Hptm. 1878 wurde K. zur aktiven k. k. Landwehr übersetzt und beim Landwehr-Inf.-Baon. 10 Teschen als Baons.-Kmdt. eingeteilt, 1880 rückte er zum Mjr. vor und wurde 1884 Adj. beim Landwehrkmdo. in Wien. 1887 zum Obstlt. befördert, wurde K. Kmdt. des Landwehr-Inf.-Baons. 39, Theresienstadt, 1889 Obst. und Kmdt. des Landwehr-IR. 9 (zugleich Leiter der Landwehr-Offiziersaspirantenschule zu Leitmeritz); 1895 GM und Kmdt. der 21. Inf.-Brigade (Lemberg). 1898 wurde K., der die Feldzüge in Italien 1859 und 1866 mitgemacht und sich dabei große Verdienste um die Instandsetzung von Befestigungsanlagen erworben hatte, mit dem Titel FML in den Ruhestand versetzt.

L.: *Linzer Volksbl.*, 1901, n. 116; *K. A. Wien.*

(Egger)

Kobé Julius, Maler. * Klagenfurt, 5. 4. 1880; † Wien, 6. 12. 1948. Sohn eines Lederhändlers; besuchte die Gewerbeschule und arbeitete zuerst bei seinem Vater, dann als Industriezeichner; stud. an der Akad. der bildenden Künste in Wien und wirkte nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Holland,

Italien und Griechenland. Sein Bruder Albin K. (1884–1963), der 1913 in Wien ein Photoatelier eröffnete, machte sich als Photograph mit künstler. Gestaltungskraft hauptsächlich durch Porträtstudien einen Namen.

W.: Untergegangene Schiffe im Hafen von Durazzo, Aquarell, 1917; Holländ. Familie in ihrem Heim, 1923; Sklavenmarkt in Marrakesch, 1930; Sonnige Häuser auf Mykonos, 1937; Selbstporträts, 1925, 1929, 1947; zahlreiche Porträts; Tierbilder; etc.
L.: *Mitt. M. Kobé, Wien.* (Red.)

Kobe Jurij, Ps. Sodevski, Ethnograph. * Schöpfenlag (Sodevci pri Poljanah na Kolpi, Unterkrain), 8. 6. 1807; † Tschatesch b. Rudolfswert (Čatež pri Novem mestu, Unterkrain), 29. 6. 1858. Als Kaplan und später als Pfarrer in verschiedenen Orten Unterkrains tätig, widmete er sich unter dem Einflusse von V. Karadžić (s. d.) als einer der ersten Slowenen der Ethnographie. Er sammelte Volkslieder und Volksmärchen in Weißkrain (Bela Krajina) und veröff. sie 1840–41 in „Danica Ilirska“, ab 1844 in „Novice“; er übersetzte serb. und kroat. Volkslieder und stud. die Volksbräuche seiner engeren Heimat sowie die der Serben und Kroaten.

W.: *Beli Kranjci . . . (Die Weißkrainer . . .)*, in: *Novice*, 1847, n. 41–46; *Slovanski običaji (Slaw. Bräuche)*, ebenda, 1854, n. 16–25, 38–40; *Serbsko klagovanje za mertvimi (Die serb. Totenklage)*, ebenda, 1855, n. 32–35; *Pirni običaji v hrvaškem Primorju, po Susaniću (Hochzeitsbräuche im kroat. Küstenland, nach Susanić)*, ebenda, 1858, n. 4–5; etc.

L.: *Petermanns Mitt.*, 1859, S. 45; *Učiteljski tovariš, 1879, n. 1–5; Ljubljanski zvon, 1885, S. 555–61, 1890, S. 742–45; F. Petré, Poizkus ilirizma pri Slovencih (Versuche des Illyrismus bei Slowenen), 1939, S. 188 ff.; L. Legiša, Zgodovina slovenskega slovstva (Geschichte der slowen. Literatur) II, 1959; SBL I; Nar. Enc. 2; Otto 14; Wurzbach. (Prašelj)*

Kobelkoff Nikolaus, Schausteller. * Wossnesensk, Gouvernement Orenburg (RSFSR), 22. 7. 1851; † Wien, 19. 1. 1933. Sohn eines Kosaken (Bauern); ohne Gliedmaßen geboren, besuchte er in Minsk mit sehr gutem Erfolg die Schule. Beim Schreiben klemmte er den Federstiel zwischen das Kinn und einen beweglichen kurzen Fleischlappen, der statt des rechten Armes angewachsen war. Mit 18 Jahren Rechnungsgehilfe in einem Goldbergwerk, 1870 begab er sich auf Wanderschaft, um sich für Geld bestaunen zu lassen und wurde bald eine der größten Attraktionen in den Schaubuden Europas. Er heiratete die Wr. Artistin Anna Wilfert und hatte mit ihr 11 gesunde Kinder. 1910 ließ er sich in Wien nieder und betrieb im Prater die in